

## **Anhang 10**

Fischotter-Erfassung am Wellier Kolk

# Fischotter-Erfassung am Wellier Kolk (Landkreis Nienburg/W.)

Im Auftrag des:

Ingenieur-Dienst-Nord  
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH  
Industriestraße 32  
28876 Oyten



erstellt durch:



**BMS-Umweltplanung**  
**Blüml, Schönheim & Schönheim GbR**

Freiheitsweg 38A • 49086 Osnabrück

Tel.: 05 41 – 1 50 59 24

Fax: 05 41 – 9 11 78 44

Email: [info@bms-umweltplanung.de](mailto:info@bms-umweltplanung.de)

<http://www.bms-umweltplanung.de>

Projekt-Nr.: 15.39 • Februar 2016

Projektleitung und -bearbeitung:

Dr. Volker Blüml

(Verfasser)

## **INHALTSVERZEICHNIS**

Inhaltsverzeichnis.....	1
Abbildungsverzeichnis .....	1
1 Einleitung .....	2
2 Untersuchungsgebiet.....	2
3 Methodik.....	2
4 Ergebnisse .....	4
5 Bewertung .....	4
6 Literatur .....	4

## **ABBILDUNGSVERZEICHNIS**

Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes Wellier Kolks (siehe Gewässerbezeichnung im Kartenblatt).....	3
---	---

## 1 EINLEITUNG

In der Weseraue bei Steyerberg ist ein Kiesabbau geplant. Im Rahmen der Genehmigungsplanung war u.a. zu untersuchen, in wieweit der Bereich „Wellier Kolk“ Vorkommen des Fischotters (*Lutra lutra*) aufweist.

Mit den entsprechenden Untersuchungen wurde durch den Hauptauftragnehmer Ingenieur-Dienst-Nord Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH, Oyten, das Büro BMS-Umweltplanung, Osna-brück beauftragt.

## 2 UNTERSUCHUNGSGEBIET

Untersucht wurde das Gewässer „Wellier Kolk“ in der linksseitigen Weseraue bei Steyerberg-Wellie (Abb. 1) nebst seiner Zu-/Abläufe.

Es handelt sich dabei um ein ca. 1.300 m langes und 50 m breites Altwasser der Weser, das von einem grabenartig ausgebauten Bach durchflossen wird. Die Ufer sind teils von Schwarz-Erlen und Weiden bestanden, teils sind auch bzw. stattdessen schmale Röhrichsäume ausgebildet. Am nördlichen Westufer ist eine öffentliche Badestelle mit einzelnen Stegen, wenigen Metern offenem Sandufer und einer Ponton-„Insel“ eingerichtet. Ansonsten ist das Gewässer kaum erschlossen.

## 3 METHODIK

Zur Ermittlung möglicher Fischotter-Vorkommen erfolgten im Winter 2015/16 an zwei Terminen Geländebegehungen am Wellier Kolk: 21.12.2015 und 29.02.2016.

Gemäß der von der IUCN/SSC OTTER SPEZIALIST GROUP empfohlenen Europäischen Standardmethode (vgl. REUTHER 2002) konzentrierte sich die Untersuchung auf indirekte Nachweise, vorwiegend durch Suche nach Trittsiegeln und Losung des Fischotters, daneben auch „Otterrutschen“ sowie Nahrungsresten. Die Wintermonate sind für derartige Untersuchungen besonders geeignet, der Untersuchungszeitraum entspricht dem von REUTHER (2002).

Intensiv abgesucht wurden alle landseits erreichbaren Strukturen, auf denen Losungsfunde oder Trittsiegel zu erwarten waren wie vegetationsarme Uferabschnitte sowie exponierte Stellen wie Steine, Baumstubben, Stege, starke Queräste/Wurzeln nahe der Wasserlinie etc. Im Umfeld des Wellier Kolks wurden insbesondere auch die Durchlässe der Zu-/Abläufe unter Straßen/Wegen untersucht, da dort insbesondere die Bermen typische Stellen zum Auffinden von Losung wären.

Der Bearbeiter verfügt aus vergleichbaren Untersuchungen in Mecklenburg-Vorpommern über gute Kenntnisse der Untersuchungsmethodik und der Bestimmung insbesondere von Trittsiegeln und Losung.

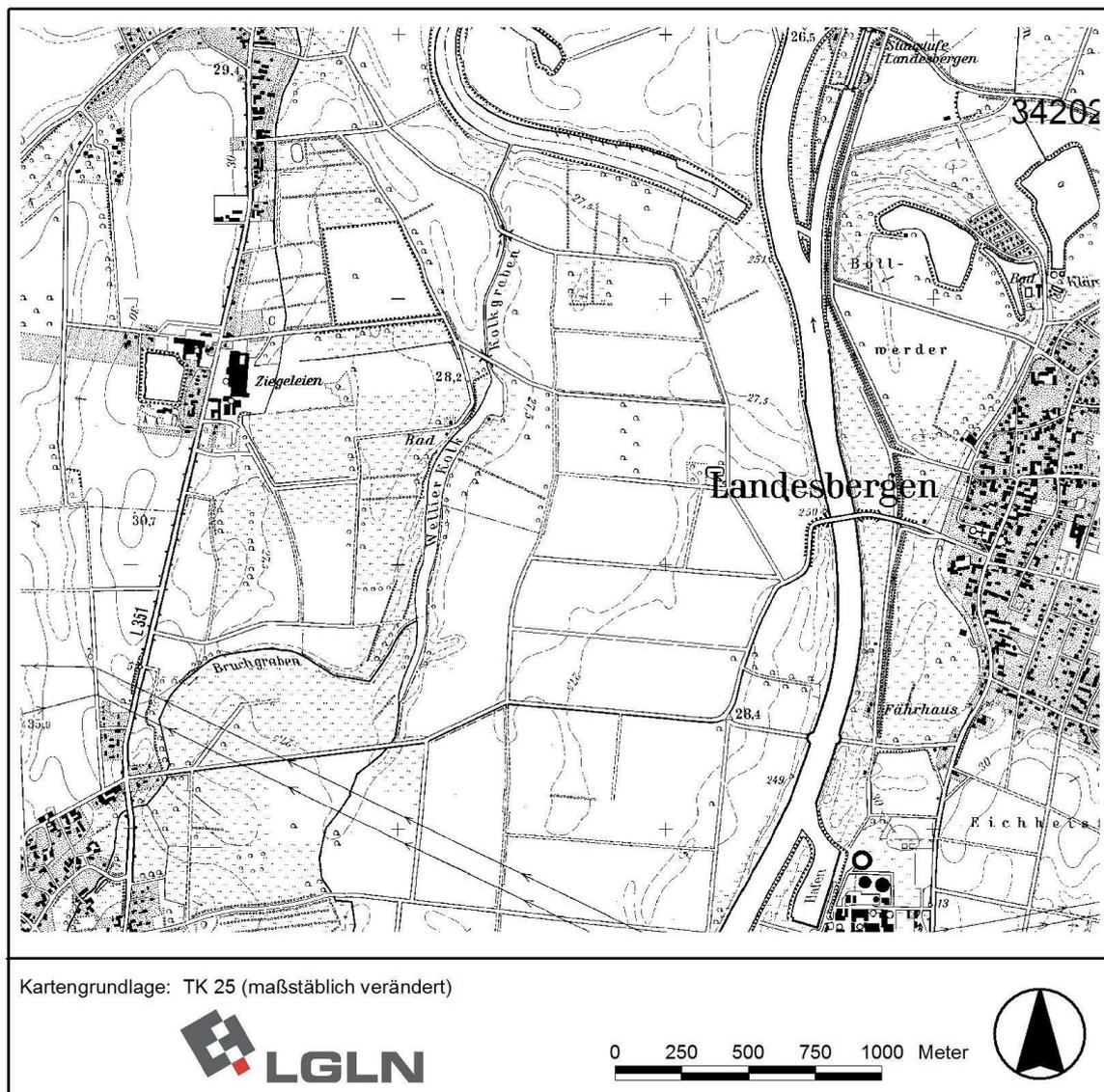


Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes Wellier Kolks (siehe Gewässerbezeichnung im Kartenblatt).

## 4 ERGEBNISSE

An beiden Terminen konnten keinerlei Hinweise auf Fischotter gefunden werden.

Beim ersten Untersuchungstermin (21.12.2015) schwamm im Bereich der Badestelle im Wellier Kolk eine Gruppe von sechs Nutrias (*Myocastor coypus*), sehr wahrscheinlich ein Familienverband. Losungsfunde auf einem Steg waren wahrscheinlich dieser Art zuzuordnen, auf keinem Fall dem Fischotter.

## 5 BEWERTUNG

Der Wellier Kolk liegt nach NLWKN (2011) mit Datenstand 2010 am Westrand des Hauptverbreitungsgebietes des Fischotters, das sich weitgehend auf die Osthälfte Niedersachsens mit den Einzugsgebieten von Elbe und Aller konzentriert; aus dem Messtischblatt 3420, in dem sich der Wellier Kolk befindet, lagen demnach noch keine Nachweise vor, wohl aber aus angrenzenden Kartenblättern. Da die Art sich in Ausbreitung befindet und bis in den Bereich der Weser bereits vorkommt, ist mit einem Auftreten auch in diesem Bereich aber grundsätzlich zu rechnen.

Die Gewässerstrukturen mit Gehölz- und Röhrichsäumen erscheinen für die Art grundsätzlich geeignet, zumal der Wellier Kolk über grabenartige Bachläufe direkt mit dem viel größeren Altarm „Alte Weser“ nördlich, der Weser und weiteren Gewässern ohne Landbarrieren verbunden ist. Dass aktuell insbesondere keine Losungsfunde gelangen, spricht aber gegen eine regelmäßige Nutzung des Wellier Kolks, der aber mindestens als potenzieller und künftiger Teillebensraums des Fischotters in der Weseraue anzusehen ist.

## 6 LITERATUR

- NLWKN (Hrsg., 2011): Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Vollzugshinweise zum Schutz von Säugetierarten in Niedersachsen, Säugetierarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie mit Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen: Fischotter (*Lutra lutra*). - [www.nlwkn.de](http://www.nlwkn.de)
- REUTHER, C. (2002): Die Fischotter-Verbreitungserhebung in Nord-Niedersachsen 1999-2001 – Erfassung und Bewertung der Ergebnisse. – Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 22, 1.
- REUTHER, C. & A. FESTETICS (Hrsg., 1980): Der Fischotter in Europa. Ergebnisse des 1. Internationalen Fischotter-Kolloquiums vom 28. bis 31. Oktober 1979 in Göttingen. – Selbstverlag, Oderhaus und Göttingen.